



PLANUNG UND UMSETZUNG EINER KOMMUNIKATIONSLÖSUNG

Um Geschäftsprozesse optimal zu unterstützen, bestehende Infrastrukturen gegebenenfalls weiter zu nutzen und Fehlinvestitionen zu vermeiden, ist es unerlässlich, vorgängig ein auf das Unternehmen zugeschnittenes Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Dieses muss die Geschäftsprozesse im Fokus haben, nicht die Technik. Sonst besteht die Gefahr, sich von Funktionen und Features blenden zu lassen und die Benutzerbedürfnisse zu vernachlässigen.

FAZIT: Die informatica hat langjährige Erfahrung im Bereich Telekommunikation und IT und kann Sie bei dieser Umstellung unabhängig unterstützen, damit Ihnen mit der Ablösung das beste Preis-/Leistungsangebot zur Verfügung steht.

ANALYSE

Ist-Analyse TVA
Ist-Analyse Netzwerk
Bedürfnisanalyse

ANFORDERUNGEN

Anforderungskatalog
Unternehmensstrategie

KONZEPT

Variantenanalyse
Pflichtenheft
Kostenschätzung
Realisierungsplan

REALISIERUNG

Beschaffung
Detailkonzept
Implementierung
Test

EINFÜHRUNG

Pilotphase
Schulung
Abnahme
Betriebsübergabe



TELEFONIE ÜBER DAS IP-NETZWERK



IHR NUTZEN

- ✓ Flexible Arbeitsumgebungen (Shared Desk, Homeoffice)
- ✓ Exzellente Erreichbarkeit über verschiedene Medien
- ✓ Investitionsschutz durch neueste Technologie
- ✓ Integration in Business-Systeme
- ✓ Kosteneinsparungen möglich



KOMMUNIKATION IM UMBRUCH

Die gute alte Analoge- und ISDN-Sprachtelefonie haben ausgedient. Swisscom Schweiz AG will diese traditionellen Anschlusstechniken bis Ende 2017 abschalten und durch die moderne IP-Technologie ablösen. Der Technologie-Wandel wird somit auch für KMU's zu einem wichtigen Thema. Die bestehenden Anlagen müssen angepasst oder ersetzt werden.

Das Betreiben der «alten» Infrastruktur (Teilnehmervermittlungsanlage, Lifttelefone, Alarmanlagen, Modem-Verbindungen, Fax, etc.) wird mit IP-Technologie zur Herausforderung. Diese Infrastruktur kann nicht einfach angepasst werden, sondern fordert neue Übermittlungsinfrastrukturen, und muss abgelöst werden. Allenfalls sind dabei notwendige Redundanzen aufgrund von Stromausfällen zu berücksichtigen.

Diese Migration sollte für viele Organisationen Anlass sein, die Möglichkeiten der heutigen Kommunikationstechnologien zu prüfen und deren Vorteile zu nutzen.

VARIANTEN:

Varianten-Vergleich	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Kosten	😊	😐	😞
Funktionalität	😞	😐	😊
Nutzen für Organisation	😞	😐	😊

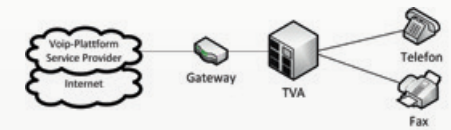


MIGRATIONSVARIANTEN ZU EINER IP-KOMMUNIKATIONSLÖSUNG

1. Klassische TVA – Gleiche Funktionalität wie bis anhin

Die bestehende Teilnehmervermittlungsanlage (TVA) und die Telefone bleiben unverändert. Die TVA wird direkt oder über einen Gateway an die Voip-Plattform des Telefonie-Services/Providers angeschlossen. Für Ihre Organisation ergibt sich kein Mehrnutzen.

zusammen und stellt die Verbindungen mit dem Voip-Netz des Serviceproviders, dem Internet, dem Mailsystem und sämtlichen PC's her.



2. Voice over IP – Erweiterte Funktionalität durch Voip-Endgerät

Der Sprachserver oder die TVA, wie auch die Telefone sind Voip-fähig. Die Telefone werden direkt, ohne separate Verkabelung ans interne IP-Netz angeschlossen. Erweiterte Funktionalitäten stehen zur Verfügung, wie zum Beispiel Login an jedem Telefon oder Voip-Client auf dem PC.



3. UCC – Vollständige Integration in die IT-Arbeitsumgebung (Unified Communication und Collaboration)

Ein UCC-Server (intern oder beim Serviceprovider) führt alle Kommunikationsmittel

